

Gemeinde Kleine Kirche - www.kleinekirche.de

Gottesdienst am 27. Juli 2024, 18:15 Uhr

17. Sonntag i.J.

Zelebrant: Pater Franz Richardt



Nächste Gottesdienste:

Gottesdienst am 03.08.2024, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 10.08.2024, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienstablauf:

| | | |
|-----------------|----------------|------------------------------------|
| Eröffnung | 10, 1-3 | Dach überm Kopf |
| Kyrie | 538 | Gott ist anders als ihr denkt |
| Tagesgebet | | |
| Lesung | 2 Kön 4, 42-44 | |
| Antwortgesang | 210 | Aller Augen warten auf dich, Herr |
| Halleluja | 242 | |
| Evangelium | Joh 6, 1-15 | |
| Predigt | | |
| n. d. Predigt | Orgel | |
| Fürbitten | | |
| Gabenbereitung | 259 | Brot, das die Hoffnung nährt |
| Sanctus | | |
| Euch. Hochgebet | 296+293 | Du, der den stummgeschlagenen Mund |
| Vater unser | 318 | |
| Friedensgruß | 342 | Niemand hat dich je gesehen |
| Kommunion | Orgel | |
| Danksagung | 363 | Singet dem Herrn ein neues Lied |
| Schlussgebet | | |
| Schlusslied | 367 | Bewahre uns, Gott |
| Segen | | |
| nach dem Segen | Orgel | |

10

1. Dach ü-berm Kopf, Men-schen zu ber-gen,
Mau-ern wie Haut, Fen-ster wie Au-gen

Tür, die zur Stil-le of-fen- steht.
spä- hen und hof- fen auf den Tag.

Haus, das le- ben- dig wird wie ein Leib, wenn

wir nach in-nen gehn, umrecht vor Gott zu stehn.

2. Worte von fern, fallende Sterne, / Funken, vor Zeiten ausgesät. / Namen für ihn, Träume, Signale, / tief aus der Welt zu uns geweht, / Münder aus Erde hören und sehn und sprechen neu das Wort / von Gott, der uns befreit.

3. Tisch, der vereint, Brot soll uns zeigen, / daß wir einander zugehörn. / Wunder von Gott, Menschen in Frieden, / altes Geheimnis, neu erkannt / Brechen und Teilen, Sein im Vergehn, das Undenkbare tun: / Sterben und Auferstehn.

T: Huub Oosterhuis ("Zomaar een dak"), Ü: Lothar Zenetti
M: Niederländische Volksweise

538

1.
Gott ist an - ders, als ihr denkt,

2.
we - der Gott noch Geist noch Bild.

3.
Du, Gott, wer bist du?

T: Nach Meister Ekkehard / M: Ignace de Sutter

242

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

M u. S: Herkunft unbekannt (Irland)

210

Al - ler Au - gen war - ten auf dich, Her - re,

und du gi - best ih - nen ih - re

Spei - se zu sei - ner Zeit, du tust dei - ne

mil - de Hand auf und sät - ti - gest

al - les, was da le - bet, mit

Wohl - ge - fal - - len.

T: PSALM 145, 15-16

M UND SATZ: HEINRICH SCHÜTZ 1657

259

F Bb C
1. Brot, das die Hoff-nung nährt, Freu - de,
die der Trau - er wehrt, Lied, das die
Bb F C4 3 F
Welt um - kreist, das die Welt um - kreist.
am dm gm
Wol - ke, die die Fein - de stört, Ohr,
C4 3 F
das von Ret - tung hört; Lied, das die
Bb F C4 3 F
Welt um - kreist, das die Welt um - kreist.

296+293

D C
Dei - nen Tod, o Herr, ver - kün - den wir,
D C
und dei - ne Auf - er - ste - hung frei - sen
em D em hm A4 3
wir, bis du kommst in Herr - lich - keit.

T: Liturgie, M: Peter Janssens, aus: Wir haben einen Traum, 1972

2. Wort, das das Schweigen bricht, Trank, der die Brände löscht, Lied, das die Welt umkreist, das die Welt umkreist. Regen, der die Wüsten tränkt, Kind, das die Großen lenkt, Lied, das die Welt umkreist, das die Welt umkreist.
3. Kraft, die die Lahmen stützt, Hand, die die Schwachen schützt, Lied, das die Welt umkreist, das die Welt umkreist. Brot, das sich selbst verteilt, Hilfe, die zu Hilfe eilt, Lied, das die Welt umkreist, das die Welt umkreist.

T: Wilhelm Willms, M: Peter Janssens

Stummgeschlag'ner Mund

Ein Lied zu Brot und Wein
Exodus 2,23-25;3,7

T: Huub Oosterhuis
Ü: Annette Joerges
M: Antoine Oomen

Du, der den stumm-ge-schla-g'nen Mund ver-
steht von al-len Men-schen, die wir sterb-lich sind,
wir ru-fen Dir den Na-men zu von Ei-nem,
Je-sus, der Sohn der Menschen, Dein Ge - lieb-ter.

Nie sprach ein Mensch wie Er, in ihm verstanden wir, wer Du bist, wozu wir Menschen leben. Er war Dein Wort für uns, Er hat vollbracht alle Gerechtigkeit, ein Mensch für alle.

Um sei - net - wil - len sieh uns, hier ver -
eint. Sieh all die Sterb-li-chen auf die-ser Welt.
Wo un-s're To-ten sind, ver-kohlt, ver - weht,
fra-gen wir Dich; hast Du sie noch ge - sehn?

Warum erbarmungslos vernichtet werden die Ärmsten dieser Welt, Deine Geliebten; warum wir, die mit wenigen besitzen, was allen zugedacht, Dein Wort nicht tun, nicht schaffen eine Welt, wo Frieden herrscht, die neue Ordnung der Gerechtigkeit - Du, der uns hat gesagt, was Leben ist: das Gute tun, einander zu befreien.

Du, der dies Wort uns ein-ge-ge-ben hat,
ein Quell von Kraft und Mut, si-che-rem Wis-sen.

Du, der das Licht in uns ge-schaf-fen hat,
dass nicht die Fin-ster-nis uns ü-ber - wäl-tigt,
dass nicht das letzte Wort den Tod gehört -
Du, der bis hier uns trägt, und hält am Leben,
Du, der uns eingestimmt auf Deine Stimme,
Du, der uns hat geschaffen auf Dich hin,
der uns ge - sucht, noch eh' wir nach Dir
riefen, Du, der ge - sagt hat, dass Du uns wirst fin-den;
wir ru-fen Dir den Na-men zu von al - len,
Is-ra-el, die-se Er-de, Dei-ne Lieb-sten.

318

Va-ter un - ser im Him - mel. Ge - heiligt werde dein Name. Dein Reich kom - me. Dein Wille geschehe.

Wie im Himmel so auf Er - den. Unser tägliches Brot gib uns heu - te. Und ver - gib uns uns - re Schuld.

Wie auch wir vergeben unsern Schul - di - gern. Und führe uns nicht in Ver - su - chung, sondern erlöse

uns von dem Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in E - wig - keit. A - men.

M: russ. orth.

342

Niemand hat dich je gesehen

Abendlied

*Exodus 33, 17-20;**Johannes 1, 18; 6, 35;**Offenbarung 20, 14*

T: Huub Oosterhuis

Ü: Birgitta Kasper-Heuermann

M: Antoine Oomen

Nie - mand hat dich je gesehn, Lie - be ist dein Na - me.

Brot des Lebens heißt der Knecht,
der dein Kind genannt wird,
Jesus, Kind von Nazareth.

Lie - be, sagst du, lässt sich tun, wirk in uns,

dass wir dich tun. leucht in uns, dass wir dich sehn.

Dass wir unser Leben leben,
dass wir tun, was nötig ist:
Recht für jedes Menschenkind.

Brot für - je - des Kind von Men - schen, ei - ne neu - e Welt

in Frie - den. Und der Tod wird nicht mehr sein.

363

Sin - get dem Herrn ein neu - es Lied.
 Er ist in al - lem, was ge - schieht.
 Singt wie der Baum, der ein - fach blüht. Hal -
 le - lu - ja, hal - le lu - ja.

2. Dankt für den Wein und für das Brot, das Stärkung gibt
 in aller Not, das uns hindurchträgt durch den Tod. Hal -
 leluja, halleluja.

3. Dankt für die Liebe, die uns eint, zusammenbindet
 Freund und Feind, die Angst und Vorurteil verneint. Hal -
 leluja, halleluja.

4. Dankt für das Heil und für das Fest, das Gott für uns be -
 reiten läßt, singet dem Herrn in Ost und West. Halleluja,
 halleluja.

T und M: aus den Niederlanden
 T: übertragen von Diethard Ziels

367

1. Be - wahre uns, Gott, be - hü - te uns,
 Gott, sei mit uns auf un - sern We - gen.
 Sei Quel - le und Brot in Wü - sten - not,
 sei um uns mit dei - nem Se - gen.

2. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
 sei mit uns in allem Leiden.

Voll Wärme und Licht im Angesicht,
 sei nahe in schweren Zeiten,
 voll Wärme und Licht im Angesicht,
 sei nahe in schweren Zeiten.

3. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
 sei mit uns vor allem Bösen.

Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft,
 sei in uns, uns zu erlösen,
 sei Hilfe sei Kraft, die Frieden schafft,
 sei in uns, uns zu erlösen.

4. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
 sei mit uns durch deinen Segen.

Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt,
 sei um uns auf allen Wegen,
 dein Heiliger Geist, der Leben verheißt,
 sei um uns auf allen Wegen.

T: Eugen Eckert (1985) 1987

M: Anders Ruuth (um 1968) 1984, "La Paz del Señor"

S: Thilo Zwartscholten